Ausgabe 23/2012
06. Juni 2012

YPOS Markets

Jede Woche die entscheidenden Nachrichten für ein umfassendes Gesamtbild

Konjunktur – Kapitalmärkte – Portfolio

Diese Woche

YPOS Markets bietet Ihnen jede Woche eine Auswahl der wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Konjunktur und Finanzmärkte. Diese Informationen unterstützen Sie bei der Auswahl einer geeigneten und der Beibehaltung einer langfristigen Anlagestrategie in herausfordernden Zeiten.

Sie erhalten kurze Hinweise auf Opportunitäten und Risiken, um Ihre bestehende Anlagestruktur gezielt zu überprüfen.

Inhalt

Aktueller Kommentar

Die Politik ist gefragt!

Konjunktur

Europa: Druck auf Banken nimmt zu & Arbeitslosenquote EU27

USA: Rückschlag für US-Arbeitsmarkt – Neu geschaffene Stellen im Mai

Emerging Markets: Wachstum in Emerging Markets lässt nach & Indiens Wirtschaft

Märkte

Thema der Woche: Vorstellung neue Rubrik Euro Krisenbarometer

Überblick: Marktentwicklung vergangene Woche

MarketMap

Aktuelles Renditeniveau: Welche Renditen bieten Aktien & Staatsanleihen

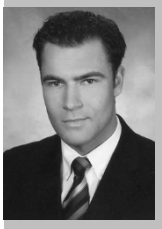
Trend-Indikatoren: Mit den YPOS-Indikatoren dem Trend auf der Spur

Aktuelle YPOS Anlagestrategie – Markteinschätzung auf einen Blick

YPOS-Research Taktische Allokation

Ansprechpartner Privatkunden:
Marco Metzger
Finanzplanung
+49 (0) 6151 – 85 07 64 1
marco.metzger@ypos-fp.de

Ansprechpartner professionelle Investoren:
Christoph Leichtweiß,
Portfoliomanagement
+49 (0) 6151 – 15 94 00
christoph.leichtweiss@ypos-am.ch



Ansprechpartner Research:
Alexander Mesch,
Kapitalmarktanalyse
+49 (0) 6151 – 85 07 64 0
alexander.mesch@ypos-fp.de

YPOS Markets

Konjunktur – Kapitalmärkte - Portfolio

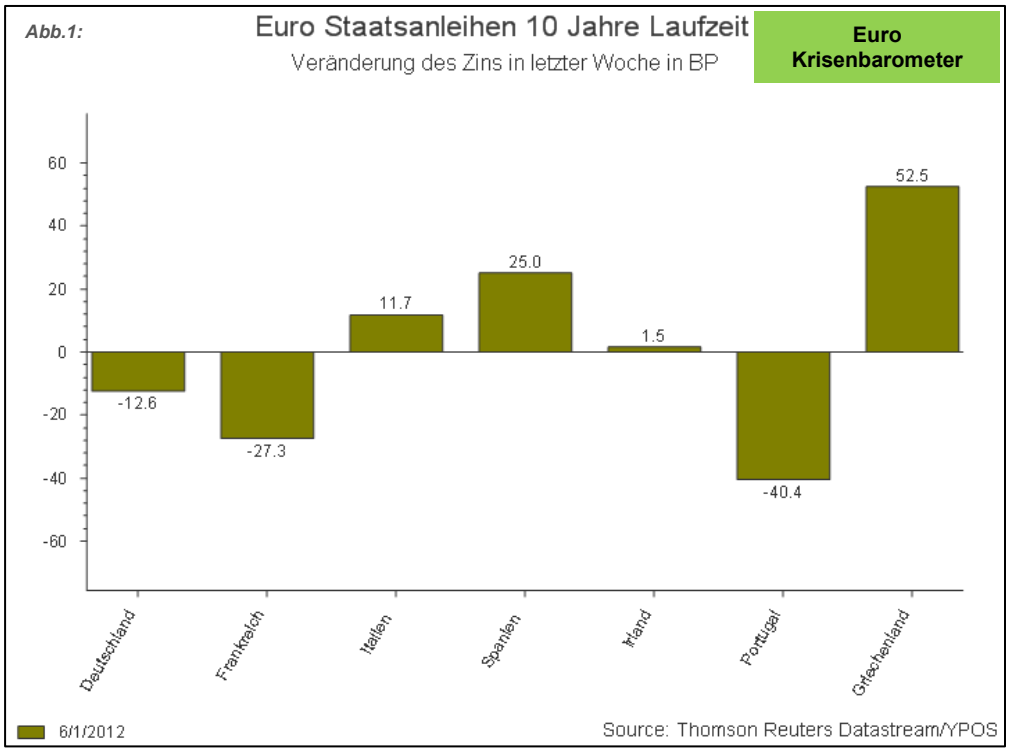
Aktueller Kommentar

Die Politik ist gefragt!

Es sind als allererstes die politischen Führer der Eurostaaten für die es jetzt zu handeln gilt. Aus Madrid erreichte uns am Vortag die Nachricht, dass Spanien sich zu den hohen Zinsen nicht länger am Kapitalmarkt finanzieren könne. Um die Kosten für das marode Bankensystem aufzubringen, muss Hilfe von außerhalb kommen. Somit verschärft sich das Ausmaß der nunmehr seit mehreren Jahren andauernden Krise erneut.

Daher erweitern wir aus gegebenem Anlass ab dieser Woche temporär unsere Inhalte. Wir werden eine Reihe von Grafiken bereitstellen, an welchen die aktuelle Entwicklung der Eurokrise abzulesen sein wird. Alle Grafiken finden Sie ab Seite 6 unter Märkte.

Die Märkte haben in der Zwischenzeit schon wieder Hoffnung geschöpft: Auf Hilfen für Spanien, Interventionen der Europäischen Zentralbank, Interventionen der US-Notenbank und weitere, welche den Märkten wieder Leben einhauchen sollen. Doch und darüber sollte man sich im Klaren sein, diese Maßnahmen sind nur eine Brücke. Die Frage bleibt wohin diese führen wird. Wenn der Euro mit Italien uns Spanien erhalten werden soll, muss eine stärkere Integration kommen. Wenn man so will eine Art Vereinigte Staaten von Europa. Die EZB weigert sich unserer Meinung nach genau aus diesem Grund den Retter zu mimen. Der Druck auf die Politik soll aufrecht erhalten werden. Denn wie wir alle mit ansehen mussten, wurde die letzte Atempause (erkauft mit 1 Billion von EZB Geldern) nicht genutzt. Es bleibt abzuwarten und zu hoffen, dass die Brücken die mit Sicherheit geschlagen werden nicht ins Nirgendwo führen.



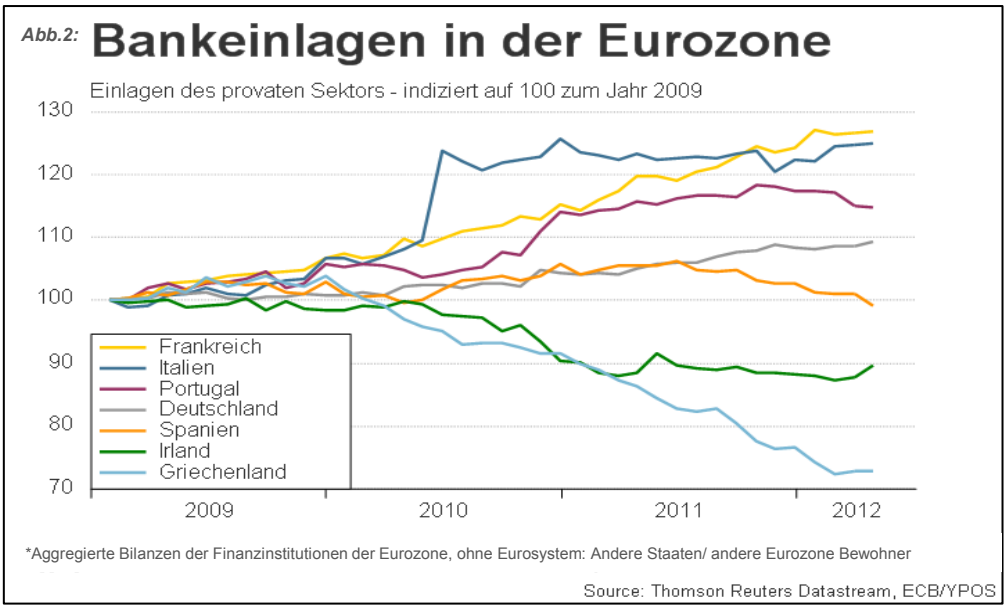
Die Entwicklung der Zinssätze und die Aktienkursentwicklung der europäischen Banken geben einen guten Eindruck wie sich die angespannte Situation entwickelt. Diese werden Sie in Zukunft als eigene Rubrik in YPOS-Markets finden.

Kostenfrei Markets abonnieren
- Hier registrieren -

Sonderpublikation: Taktische Einschätzung zu Gold
- Zum Artikel -

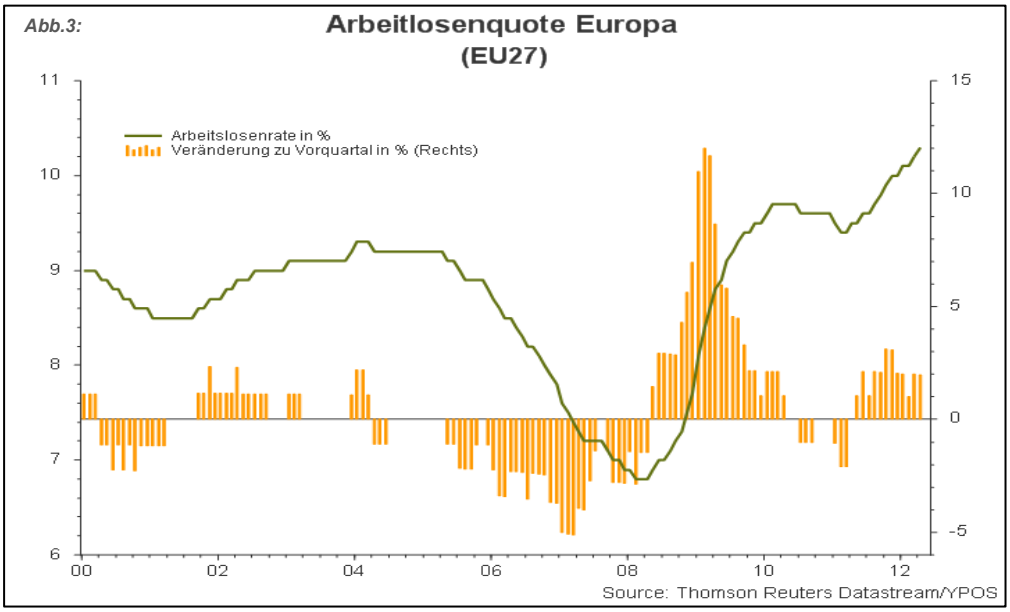
Druck auf Banken nimmt zu

Die unsichere Lage, was die Zukunft des Euro angeht, schlägt sich in Form einer Vertrauenskrise nieder. Diese wirkt sich auf alle Teilbereiche der europäischen Volkswirtschaften aus. Das Bankensystem ist dabei besonders betroffen. Die Sorge um den Verbleib der betroffenen Krisenländer (Griechenland & Spanien) in der Eurozone zeigt sich an den schmelzenden Einlagen der betreffenden Banken. Dies sorgt für einen Engpass an Liquidität und wirkt sich auf die Vergabe von Krediten aus. Fließen diese nicht mehr, beschleunigt dies den wirtschaftlichen Abwärtstrend zusätzlich. An dieser Stelle wird die EZB gefragt sein, die fehlende Liquidität zur Verfügung zu stellen.



Arbeitslosenquote EU27-Staaten

Die Arbeitslosenquote steigt in Europa auf Rekordniveau. Es scheint als hätten all die Maßnahmenpakete die Situation der Staaten nur noch verschärft. Es wird Zeit, dass wirksame Maßnahmen, die Hand und Fuß besitzen, aus Brüssel kommen. Das Tauziehen um Sparen oder Wachstumsmaßnahmen ruft vor allem eine Unsicherheit hervor, welches das Klima für Investitionen nur noch weiter verschlechtert. Berlin sollte feststellen, dass es Zeit ist, umzudenken.



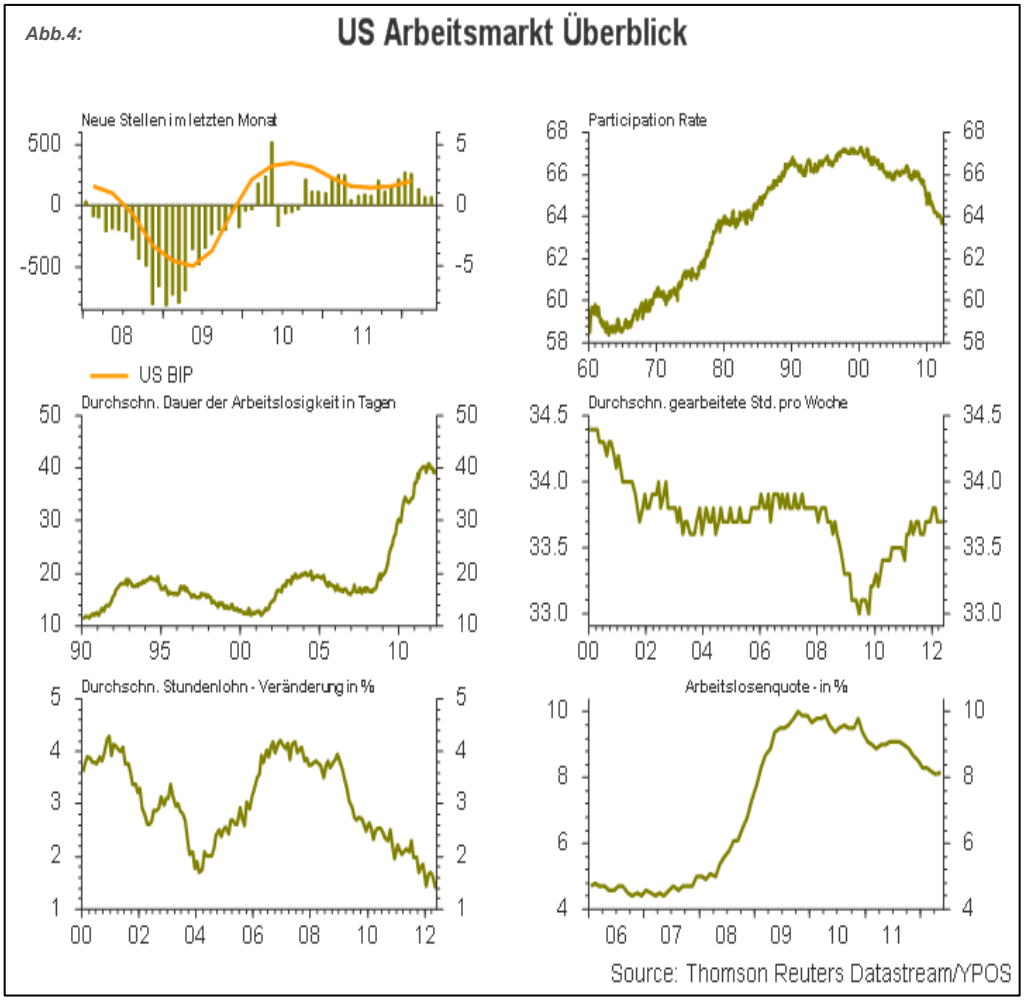
Rückschlag für US-Arbeitsmarkt – Neu geschaffene Stellen im Mai

Wenn man so will, war es der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Die ohnehin pessimistische Stimmung der letzten Woche wurde am Freitag von einem desaströsen Arbeitsmarktbericht gekrönt. Als die Zahl der neu geschaffenen Stellen für den Monat Mai mit nur 56.000 (erwartet waren 150.000) veröffentlicht wurde, beschleunigte sich der Abverkauf an den Märkten zusehends.

In der Detailansicht ist dem Arbeitsmarktbericht auch nichts Positives abzugewinnen. Die Stundenlöhne, wie auch die durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitsstunden, stagnierten nahezu. Da passte es ins Bild, dass auch das Wirtschaftswachstum (BIP) für das erste Quartal nachträglich nach unten angepasst wurde. Im Fall des BIP handelt es sich, wie man weiß, um eine vergangenheitsbezogene Betrachtung. Richtet man den Blick nach vorne, zeigt sich, dass die sogenannten Frühindikatoren, die in den meisten Fällen auf Umfragen aus der Wirtschaft beruhen, im Mai einiges an Boden verloren haben. Sie befinden sich zwar alle noch im Bereich, der auf eine Expansion der Wirtschaft schließen lässt, doch die wirtschaftliche Dynamik lässt spürbar nach.

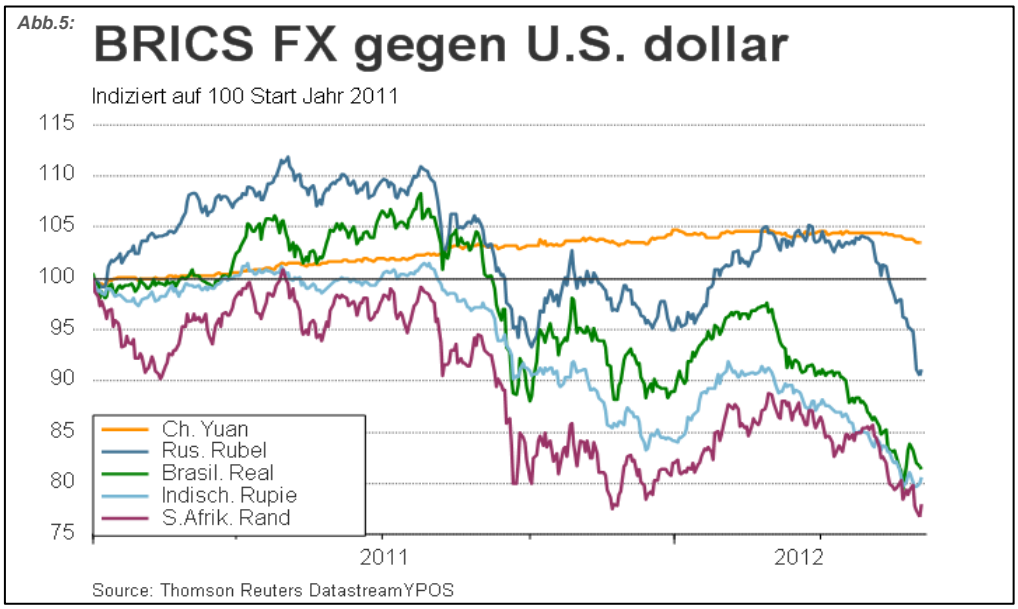
Die Gründe für diese Schwäche sind leicht zu benennen. Ein Faktor ist die saisonale Flaute, die sich in den USA gerne im zweiten Quartal bemerkbar macht. Im Mai 2011 wurden ebenfalls nur 54.000 Stellen geschaffen, der tiefste Wert des ganzen Jahres 2011. Doch einen erheblichen Einfluss sollte die Krise in der Eurozone haben. Durch die gestiegene Unsicherheit sitzt das Geld nicht mehr so locker und eine abwartende Haltung wird eingenommen.
Fazit: Die US-Wirtschaft wächst schleppend und das Abwärtsrisiko durch externe Shocks ist durchaus vorhanden.

Abb.4:



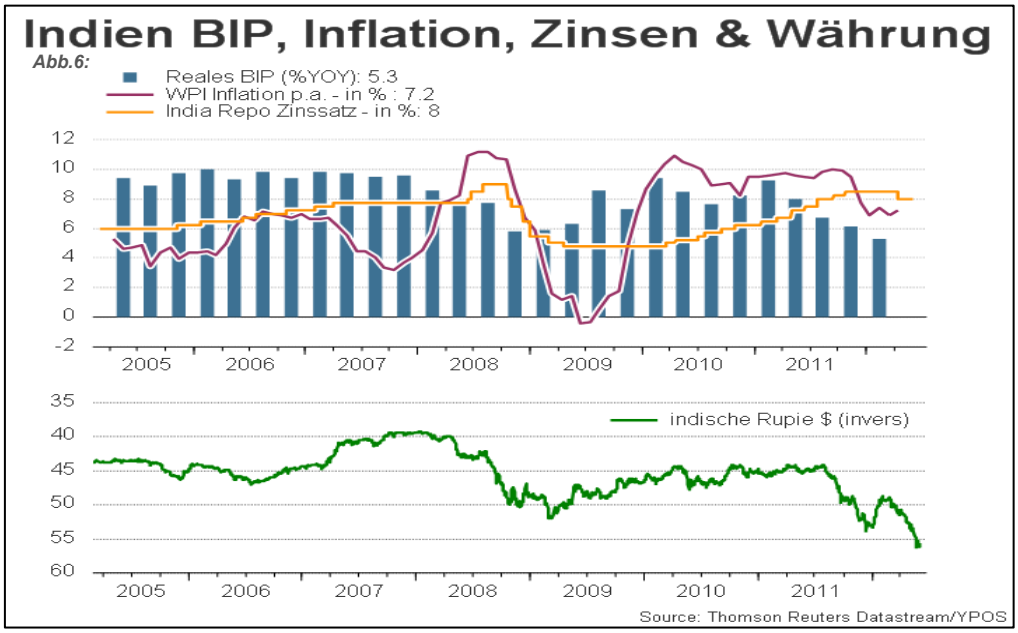
Wachstum in Emerging Markets lässt nach

Die jüngsten volkswirtschaftlichen Daten aus den BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) deuten auf eine deutliche Eintrübung der Wirtschaft hin. Die Sorge um die Wachstumsaussichten lassen sich gut an der Währungskursentwicklung ablesen. Diese zeigt wie skeptisch Investoren derzeit die Aussichten bewerten. Im Fall des Yuan sorgt die chinesische Notenbank durch ihre Eingriffe für eine stabile Entwicklung.



Indiens Wirtschaft

Das Wirtschaftswachstum (BIP) in Indien wuchs in den letzten Jahren durchschnittlich um die 9 Prozent. Die Anzeichen, dass der sich aktuell abzeichnende Abschwung ein herber sein wird, verdichten sich immer mehr. Das BIP brach im ersten Quartal 2012 auf 5,3 Prozent ein, welches das geringste Wachstum seit 9 Jahren ist. Die hohe Inflation, die das Land nach wie vor im Griff hält, limitiert den Spielraum für monetäre Stimulationen erheblich. Für Indien ist zu hoffen, dass der innerpolitische Reformstau behoben werden kann und die global anhaltende Unsicherheit allmählich weicht. Andernfalls könnte es sehr ungemütlich werden.



Das Schema an den Märkten war bisher immer das gleiche: Wenn sich die Krise verschärft, wird die Sicherheit in Staatsanleihen aus Deutschland gesucht und der Zins für die Problemstaaten steigt. Da die Banken, insbesondere in Spanien und Italien, besonders anfällig für eventuelle Krisenauswüchse sind, leiden die Kurse von Bankaktien bei erhöhtem Stress entsprechend.

Abb.7:

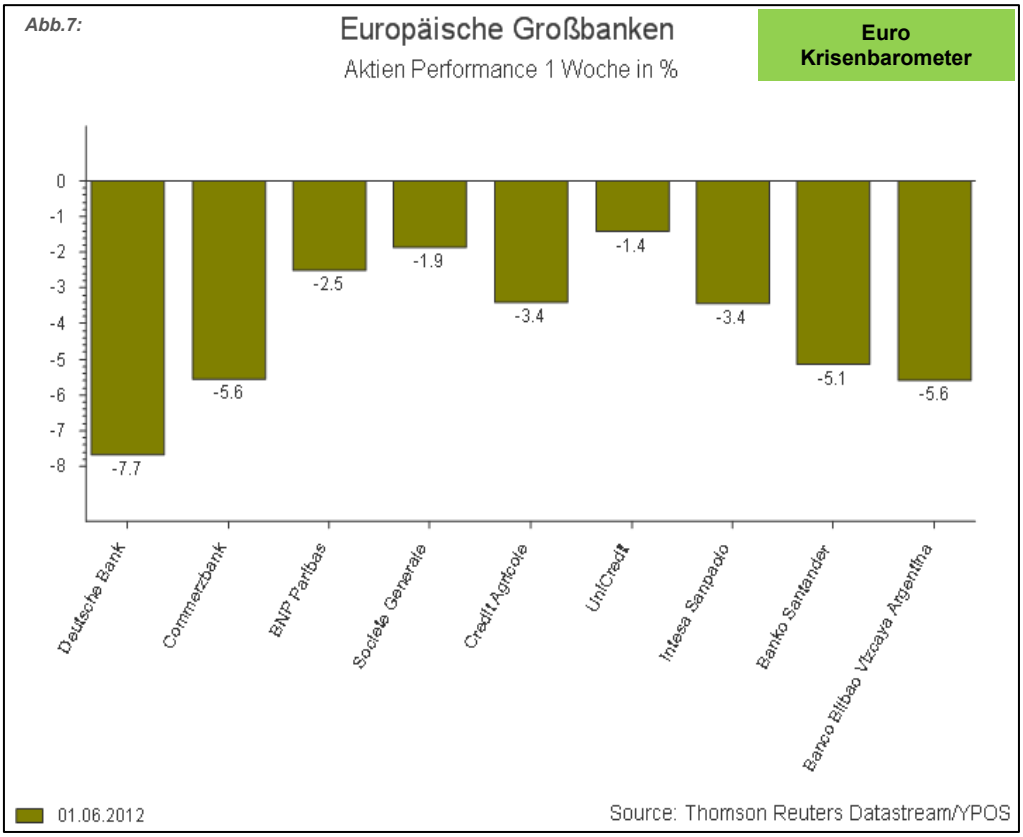
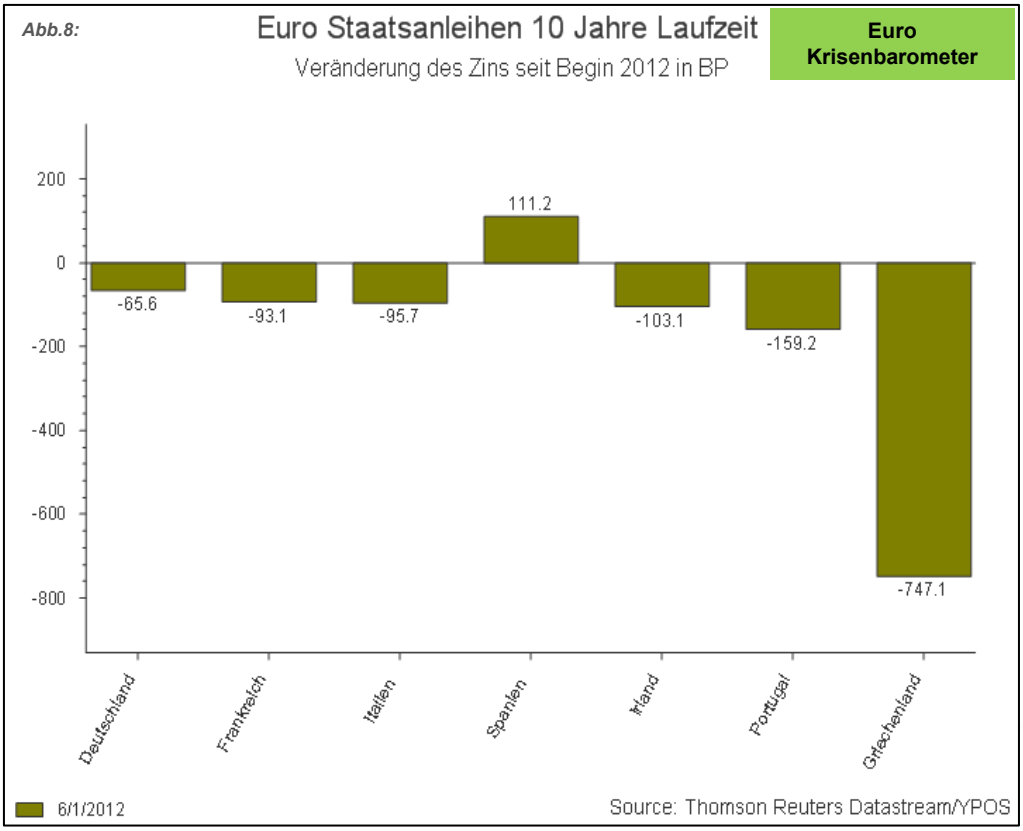


Abb.8:



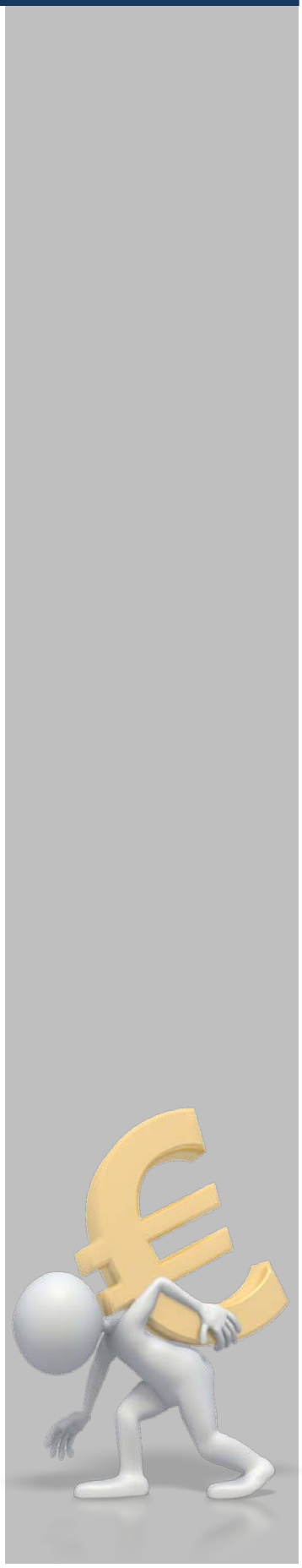


Abb.9:

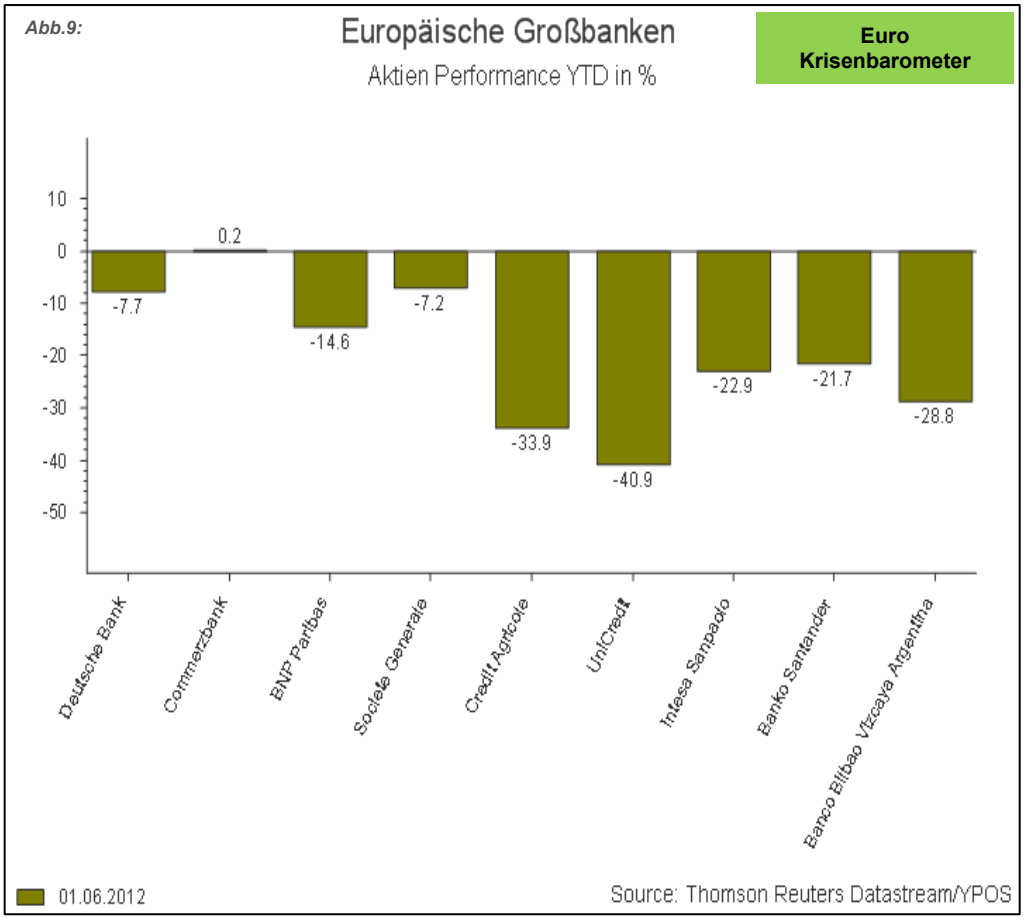
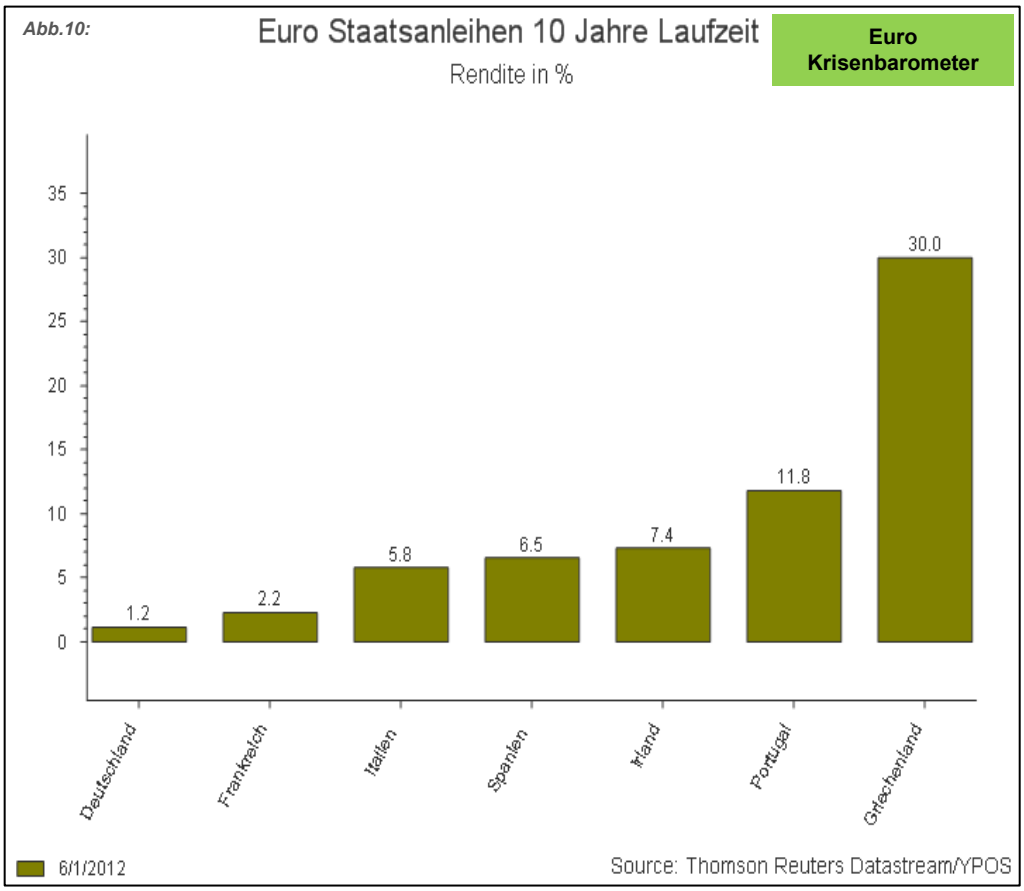
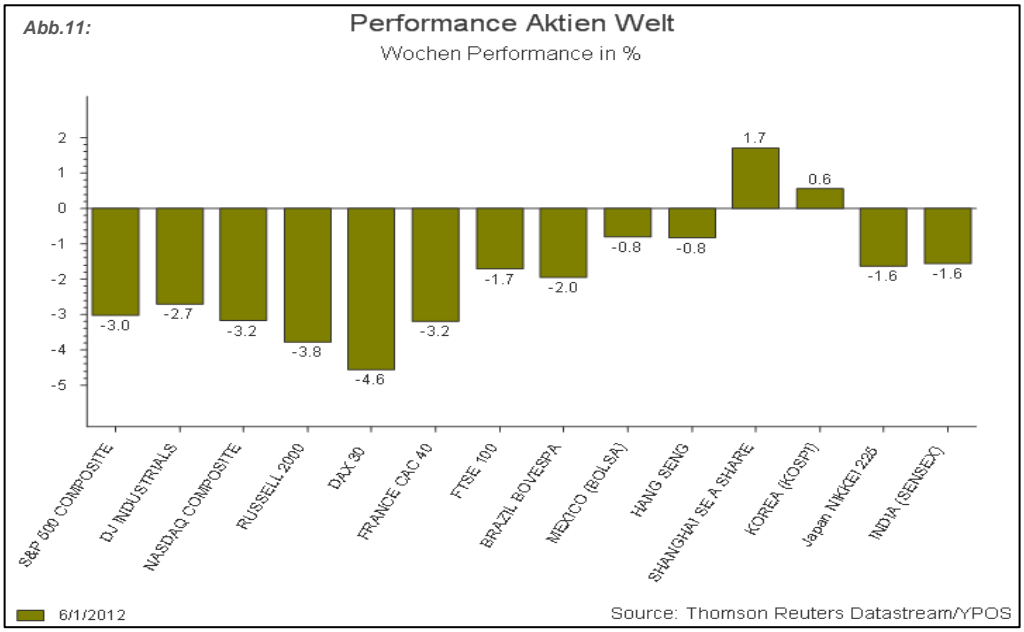

Europäische Großbanken
Aktien Performance YTD in %
Euro Krisenbarometer
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
-7.7
0.2
-14.6
-7.2
-33.9
-40.9
-22.9
-21.7
-28.8
Deutsche Bank
Commerzbank
BNP Paribas
Societe Generale
Credit Agricole
UniCredit
Intesa Sanpaolo
Banko Santander
Banco Bilbao Vizcaya Argentina
01.06.2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Abb.10:

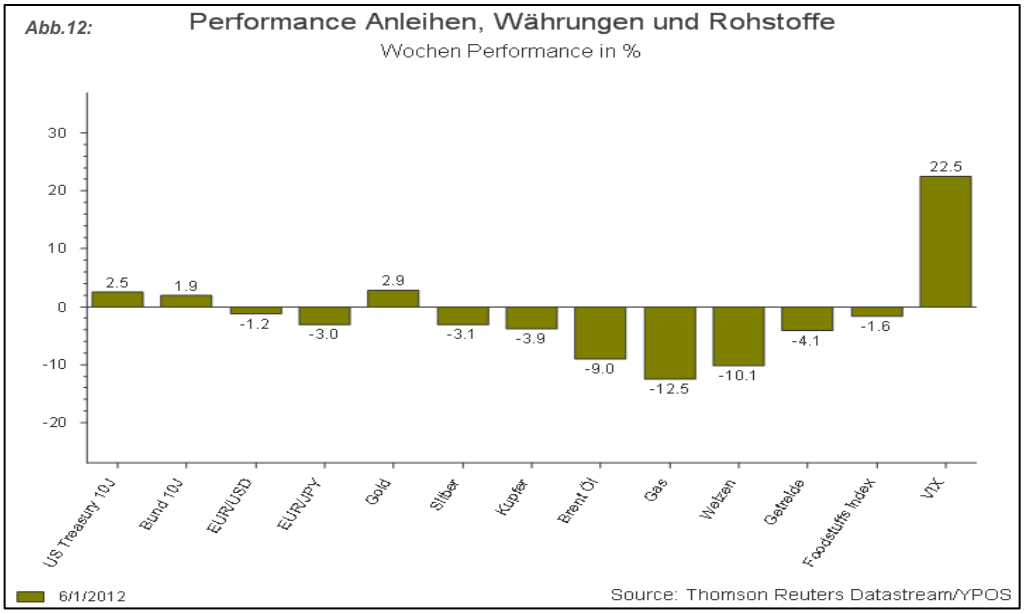

Euro Staatsanleihen 10 Jahre Laufzeit
Rendite in %
Euro Krisenbarometer
35
30
25
20
15
10
5
0
1.2
2.2
5.8
6.5
7.4
11.8
30.0
Deutschland
Frankreich
Italien
Spanien
Irland
Portugal
Griechenland
6/1/2012
Source: Thomson Reuters Datastream/YPOS

Marktentwicklung vergangene Woche

Europäische Aktien fielen im Verlauf der Vorwoche auf ein neues 6-Monats-Tief. Zum Wochenstart intensivierte sich die Sorge um das spanische Bankensystem, welches im Zuge der geplatzten Immobilienblase, in Bedrängnis geraten war. Die Turbulenzen an den Märkten sorgten auch für einen starken Anstieg der Zinsen für spanische und italienische Staatsanleihen. Diese Entwicklung verdeutlicht einmal mehr die begründete Angst vor einer Ansteckungsgefahr im Fall eines Austritts Griechenlands aus dem Euro. Gegen Mitte der Woche kam Hoffnung nach Hilfe der EZB auf, doch die Kursgewinne konnten nicht gehalten werden. Der negative Newsflow bezüglich des sich beschleunigten wirtschaftlichen globalen Abwärtstrends fand am Freitag einen Höhepunkt mit der Veröffentlichung neu geschaffener Stellen (Mai) in den USA. Dieser löste einen dramatischen Kursrutsch am Aktienmarkt aus.



Die Ereignisse trieben die Anleger in Staatsanleihen der „Save-Haven-Staaten“, deren Zinsen auf Rekordtiefs fielen. Auch Gold als Krisenwährung wurde während des Abverkaufs am Freitag stark nachgefragt. Rohstoffe vergünstigten sich angesichts der düsteren Aussichten der Weltkonjunktur. Auf der Währungsseite litt der Euro unter der sich zuspitzenden Lage in Spanien.



Das Ziel jedes Anlegers ist es, das eigene Vermögen zu erhalten und wenn möglich zu steigern (und zwar nach Kaufkraftverlust / Inflation). Eine vereinfachte Übersicht der am Kapitalmarkt zu erzielenden Renditen liefert einen wichtigen Anhaltspunkt, um persönliche Anlageentscheidungen zu treffen. Doch es ist nicht alleine die Rendite, die jeder Anleger in den Investitionsprozess einbeziehen sollte. Im gleichen Maße ist auch das zu erwartende Risiko zu betrachten.

Wir empfehlen daher die Erstellung eines emotionalen Risikoprofils. Nähere Informationen sowie die Registrierung für das Risikoprofil finden Sie **HIER**

Aktuelle Dividendenrenditen Aktienmarkt – nominal und real

Abb. 13:

Index	Dividendenrendite %	Dividendenrendite % REAL	KGV*
DOW JONES INDUSTRIALS	2.90	1.00	13.30
S&P 500 COMPOSITE	2.35	0.45	15.06
NASDAQ COMPOSITE	1.26	-0.64	15.60
FTSE 100	4.00	2.10	9.36
FTSE ALL SHARE	3.86	1.96	10.11
DAX 30 PERFORMANCE	4.36	2.46	11.30
MDAX FRANKFURT	2.53	0.63	13.80
CDAX GENERAL'PERF' INDEX	3.84	1.94	10.70
NIKKEI 225 STOCK AVERAGE	2.62	0.72	13.00
TOPIX	2.64	0.74	18.00
FRANCE CAC 40	4.33	2.43	10.90
FTSE MIB INDEX	5.31	3.41	11.20

** Kurs Gewinn Verhältnis*

Die o.a. Abbildung zeigt die aktuelle Dividendenrendite für verschiedene Aktienmärkte. Ergänzend wird die reale Verzinsung (Rendite abzüglich der offiziellen deutschen Inflationsrate) dargestellt. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite.

Renditen Staatsanleihen – nominal und real

Abb. 14:

Land	Renditen Staatsanleihen in %				
	6m	12m	3y	5y	10y
Spanien	2.32	3.86	5.47	5.74	6.29
Italien	2.29	3.92	4.63	5.18	5.64
Australien	N/A	2.61	2.19	2.32	2.93
UK	N/A	0.33	0.35	0.63	1.54
US	0.14	N/A	0.34	0.68	1.57
Deutschland	0.00	0.01	0.07	0.38	1.22

Land	Renditen Staatsanleihen in % Real				
	6m	12m	3y	5y	10y
Spanien	0.42	1.96	3.57	3.84	4.39
Italien	0.39	2.02	2.73	3.28	3.74
Australien	-	0.71	0.29	0.42	1.03
UK	-	-1.57	-1.55	-1.27	-0.37
US	-1.76	-	-1.56	-1.22	-0.33
Deutschland	-1.90	-1.89	-1.83	-1.53	-0.68

Die Grafik „Renditen Staatsanleihen“ liefert einen Überblick, welche Verzinsungen sich auf den wichtigen Anleihemärkten für Staaten erzielen lassen. Um das Ausmaß der finanziellen Repression zu erkennen, sind ebenfalls die realen Renditen dargestellt. Bitte beachten Sie auch hier die rechtlichen Hinweise auf der letzten Seite.

Quelle: Datastream/YPOS; Stand: 05.06.2012

Erstellen Sie Ihr persönliches Risikoprofil als Grundlage Ihrer Anlagestrategie

Informationen und Registrierung

Im Bereich „Technische Indikatoren“ finden Sie schnell und auf einen Blick alle wichtigen Informationen, um den Trend an der Börse mitverfolgen zu können.

Insbesondere für taktische Entscheidungen ist es wichtig, im Auge zu behalten, ob ein bestehender Trend am Kapitalmarkt beginnt, zu schwächeln oder weiterhin voll in Takt ist. In dieser Woche erklären wir Ihnen die Grafiken und worauf Sie achten müssen.

Damit ein Trend Bestand hat, muss er sich über wichtigen Grenzen halten. In Abb.15 sind von links (kurzfristig) nach rechts (langfristig) diese Grenzen gestaffelt.

Die technische Betrachtung der aktuellen Situation hat sich nochmals eingetrübt. Der dramatische Einbruch der Aktienkurse hat die meisten Indices die 200-Tage-Linie reißen lassen.

Abb. 15:

	Letzte Woche im Vergleich zu Vorletzter		Gleitender Durchschnitt		
Index	Höher als Hoch	Höher als Tief	> 50d GD	> 200d GD	50d GD > 200d GD
S&P500	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
DOW JONES	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
NASDAQ	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
RUSSELL 2000	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
DAX30	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
CAC40	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
FTSE 100	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
BRAZIL BOVESPA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
MEXIKO BOLSA	NEIN	NEIN	NEIN	JA	JA
HANG SENG	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
SHANGHAI	JA	JA	JA	JA	NEIN
KOSPI	JA	JA	NEIN	NEIN	JA
NIKKEI225	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA
SENSEX	NEIN	JA	NEIN	NEIN	JA

In Abb.16 und 17 ist die kurzfristige Perspektive auf Wochenbasis dargestellt. Hier sind die Differenzen zu den Hochs und Tiefs der Woche schnell zu erkennen. Dieser Blickwinkel bietet sich an, um die in Abb.15 dargestellten Informationen nochmals im Detail zu betrachten. Sollte neue Tiefs zu den Tiefs der Vorwoche ausgebildet werden, könnte dies auf eine anstehende Schwäche hindeuten.

Abb. 16: **Aktien Vergangene Woche**

Index	Aktuell	Perf. In %	Tief	% > Tief	Hoch	% > Hoch
S&P 500	1278	-3.02%	1278	0.00%	1332	-4.08%
DJ INDUSTRIALS	12119	-2.70%	12119	0.00%	12581	-3.67%
NASDAQ	2747	-3.17%	2747	0.00%	2871	-4.30%
RUSSELL 2000	737	-3.78%	737	0.00%	777	-5.11%
DAX 30	6050	-4.57%	6050	0.00%	6397	-5.42%
CAC 40	2950	-3.20%	2950	0.00%	3085	-4.35%
FTSE 100	5260	-1.71%	5260	0.00%	5391	-2.43%
BRAZIL BOVESPA	53403	-1.95%	53403	0.00%	55213	-3.28%
MEXICO BOLSA	37182	-0.81%	37182	0.00%	38127	-2.48%
HANG SENG	18558	-0.83%	18558	0.00%	19055	-2.61%
SHANGHAI A SHARE	2486	1.72%	2474	0.50%	2503	-0.68%
KOREA KOSPI	1835	0.57%	1824	0.57%	1850	-0.83%
NIKKEI 225	8440	-1.63%	8440	0.00%	8657	-2.50%
INDIA SENSEX	15965	-1.56%	15965	0.00%	16439	-2.88%

Abb. 17: **Anleihen, Währungen, Rohstoffe Vergangene Woche**

Instrument	Aktuell	Perf. In %	Tief	% > Tief	Hoch	% > Hoch
Rendite 10-jährige Anleihen Deutschland	1.18	-14.39%	1.18	0.00%	1.37	-13.89%
Rendite 10-jährige Anleihen USA	1.46	-16.49%	1.46	0.00%	1.75	-16.53%
Rendite 10-jährige Anleihen UK	1.53	-12.50%	1.53	0.00%	1.78	-13.68%
Rendite 10-jährige Anleihen Italien	5.86	0.95%	5.86	0.00%	6.07	-3.49%
Rendite 10-jährige Anleihen Spanien	6.51	2.97%	6.46	0.76%	6.62	-1.71%
EUR / USD	1.24	-1.19%	1.24	0.00%	1.25	-1.40%
EUR / JPY	97	-3.03%	97	0.00%	100	-3.09%
Kupfer in USD	7373	-3.88%	7373	0.00%	7713	-4.40%
Gold in USD	1611	2.88%	1552	3.82%	1611	0.00%
ÖL Brent in USD	98	-8.98%	98	0.00%	108	-9.01%
Gas in USD	2.24	-12.50%	2	0.00%	3	-12.50%
Weizen in US-Cents	578	-10.11%	578	0.00%	691	-16.35%
Mais in US-Cents	580	-4.06%	580	0.00%	604	-4.06%
CRB Spot Index (1967=100)	468	-1.26%	468	0.00%	474	-1.26%
CRB Spot Index Foodstuffs	413	-1.60%	413	0.00%	420	-1.60%

Quelle: Datastream/YPOS; Stand: 01.06.2012

Aktuelle YPOS-Anlagestrategie – Kurzfristige (Taktische) Allokation

	Kauf	Neutral	Verkauf
Aktien			
USA		x	
Deutschland		x	
Europa		x	
China		x	
Schwellenländer		x	
Volatilität	x		
Staatsanleihen			
Staatsanleihen ("Save Haven")	x		
Staatsanleihen („Euro Peripherie")			X
Staatsanleihen ("High Yield")			X
Unten.-Anleihen			
Unten.-Anleihen Inv. Grade		X	
Unten.-Anleihen High Yield			X
Wandelanleihen		X	
Rohstoffe			
Energie			X
Industrie			X
Agrar		x	
Edelmetalle			
Gold		x	
Silber		x	
Minenaktien		x	

Änderungen der – Kurzfristige (Taktische) Allokation

In Erwartung auf internationale konzertierte Bemühungen, um der aktuell angespannte Lage Herr zu werden, heben wir alle **Aktienmärkte** von Verkaufen auf **Neutral**.

Silber und Goldminen werden aufgrund eines am Markt gespielten QE3 (Anleihekauf der US-Notenbank) von Verkaufen auf **Neutral** heraufgestuft.

Der oberen Abbildung können Sie die aktuellen Einschätzungen unseres Research-Teams entnehmen. Bitte beachten Sie, dass eine solide Vermögensplanung Ihre persönlichen Bedürfnisse und Lebensumstände mit in Betracht ziehen muss.

*Hier können Sie Kontakt mit uns aufnehmen: **YPOS Investoren Informationen***

Sonderpublikation: Taktische Einschätzung zu Gold
- Zum Artikel -

Wichtige Daten für diese Woche

Tag	Region	Art des Termins	Konsens	Vorperiode
Di	GB	Konsumentenpreise, April (10.30)	3,2 % gg. Vj. 4,55 Mio.	3,1 % gg. Vj. 4,60 Mio.
	US	Verkauf bestehender Häuser, April (16.00)		
Mi	GB	BoE-Sitzungsprotokoll (10.30)		
		Einzelhandelsumsätze, April (10.30)	-1,0 % gg. Vm.	-0,6 % gg. Vm.
	US	FHFA Hauspreisindex, März (16.00)	0,5 % gg. Vq.	n.a.
		Verkauf neuer Häuser, April (16.00)	335.000 (ann.)	335.000 (ann.)
Do	DE	BIP-Details, 1. Quartal 2012 (08.00)	0,5 % gg. Vq.	0,5 % gg. Vq.
		PMI Verarbeitendes Gewerbe, Mai (09.30)	46,5	47,0
		PMI Dienstleistungen, Mai (09.30)	52,2	52,0
		ifo Geschäftsklima, Mai (10.00)	109,9	109,5
		ifo Geschäftserwartungen, Mai (10.00)	102,7	102,0
		ifo Geschäftslage, Mai (10.00)	117,5	117,3
	FR	Unternehmensvertrauen, INSEE, (08.45)	93	95
	EUR	PMI Verarbeitendes Gewerbe, Mai (10.00)	45,1	46,1
		PMI Dienstleistungen, Mai (10.00)	46,1	47,2
	GB	BIP Revision, 1. Quartal 2012 (10.30)	-0,2 % gg. Vq.	-0,2 % gg. Vq.
	USA	Auftragseingang langl. Güter, April (14.30)	0,4 % gg. Vm.	1,0 % gg. Vm.
Fr	DE	GfK Konsumklima, Juni (08.00)	5,5	5,6
	FR	Konsumentenvertrauen, Mai (08.45)	90	89
	US	Konsumentenvertrauen (UoM), Mai (15.55)	77,3	77,8

Disclaimer

Die YPOS Finanzplanung GmbH übernimmt keine Haftung für die Verwendung des vorliegenden Dokuments oder seines Inhaltes. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig erachtet. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.
Keinesfalls stellt dieses Dokument eine Anlageberatung dar und kann eine solche auch nicht ersetzen. Investitionsentscheidungen müssen auf Grundlage des Verkaufsprospektes erfolgen, der von dem Emittenten genehmigt und bei der zuständigen Wertpapieraufsicht hinterlegt ist. Sie dürfen nicht auf Grundlage des vorliegenden Dokuments erfolgen. Die besprochenen Investments können für den einzelnen Anleger, je nach Risikoklasse, Anlageziel und finanzieller Lage, unpassend sein. Jeder Leser, vor allem jeder Privatanleger, ist dringend gehalten, sich vor jeder Investitionsentscheidung umfassend zu informieren und vor der Erteilung einer Order den Ratschlag der Bank, des Brokers oder des Investment- respektive Vermögensberaters einzuholen.

Die YPOS Finanzplanung GmbH ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Die YPOS Finanzplanung GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Es ist möglich, dass die YPOS Finanzplanung GmbH, ein verbundenes Unternehmen, Anteilseigner, Führungskräfte oder Angestellte Käufe oder Verkäufe in einem in dieser Publikation beschriebenen oder damit verbundenen Wertpapieren, Rohstoffen, Fonds oder Unternehmen tätigen oder getätigt haben oder in anderer Weise Anteile an Unternehmen, Rohstoffen oder Fonds dieser Publikation hält. Nähere Informationen enthalten die Hinweise nach § 34b WpHG.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind in Großbritannien nur zur Verteilung an Personen bestimmt, die berechtigte Personen oder freigestellte Personen im Sinne des Financial Service Act 1986 oder eines auf seiner Grundlage erfolgten Beschlusses sind oder an Personen, die in Artikel 11 (3) des Financial Services Act 1986 (Investment Advertisement - Exemptions) oder 1996 in der derzeit gültigen Fassung beschrieben sind. Anderen Personen oder Personengruppen darf dieses Dokument weder direkt noch indirekt übermittelt werden.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Sönke Liebig

Die Reproduktion, Veränderung oder kommerzielle Nutzung des Dokuments und seines Inhaltes ist untersagt und ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung seitens der YPOS Finanzplanung GmbH unzulässig. Die YPOS Finanzplanung GmbH kann gegenüber Jedermann jederzeit ohne Angabe von Gründen die sofortige Unterlassung der Weitergabe des Dokuments verlangen.

Sofern keine Angaben bezüglich der Quellen von Grafiken gemacht werden, entstammen diese der Quelle presentermedia.com.

Urheberrecht

Die in diesem Dokument veröffentlichten Beiträge und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

YPOS Finanzplanung GmbH
Kasinostraße 5
D-64293 Darmstadt
info@ypos-fp.de

Registergericht: AG Darmstadt
Registernummer: HRB 89709